

2300 FLEXOWRITER

Schreib- und Organisationsautomaten

von **Friden**

Bedienungsanleitung



Wir freuen uns...

**Sie als Besitzerin oder Besitzer
eines neuen FLEXOWRITER*
Schreib- und Organisationsautomaten
von Friden begrüßen zu können.**

* Eine Schutzmarke der Friden, Inc.

Wir haben an Sie gedacht, als wir die Modelle 2300 schufen. Für Sie wurden die vollelektrische Tastatur und die leichtgängigen Funktionsschalter entworfen. Die Sicherheit und Geschwindigkeit des automatischen Schreibens mit Lochstreifensteuerung wird Sie begeistern. – Wir beschreiben Ihnen in dieser Druckschrift die Bedienungselemente von vier Modellen der Serie 2300. Wir erläutern Ihnen das Arbeiten mit der Maschine und weisen Sie auf die sachgerechte Pflege hin. Sicher werden Sie diese kleine Schrift sorgfältig lesen und gut aufheben.

2301 FLEXOWRITER

Programmierbarer Organisationsautomat, Modell PROGRAMATIC*: Für umfassende Automation unter Einsatz vielseitiger Programmierungsmöglichkeiten und Zusatzgeräte.

2302 FLEXOWRITER

Programmierbarer Organisationsautomat, Modell PROGRAMATIC: Für Einsatzgebiete, die eine Programmsteuerung beim Lesen, Schreiben und Lochen erfordern, aber nicht der weitgespannten Möglichkeiten des 2301 bedürfen.

2303 FLEXOWRITER

Schreibautomat: Für jedes schnelle und automatische Schreiben wiederkehrender Texte, Angebote, Werbebriefe, Formulare und Dokumente und auch zur einfachen Datenerfassung — das preiswerte Modell 2303.

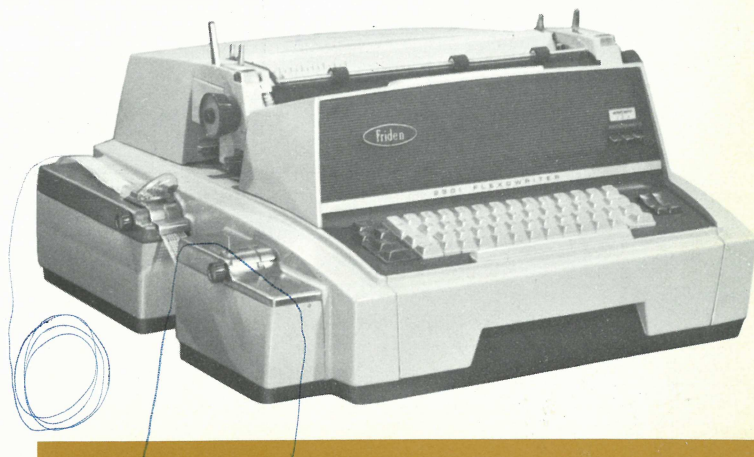
2304 FLEXOWRITER

Schreibautomat: Verschiedene Schriftarten mit variabler Buchstabenbreite geben bei voller Schreibautomation ein repräsentatives, individuelles Schriftbild.

2305 FLEXOWRITER

Erfassungs- und Schreibplatz der Lochstreifentechnik: Dieses Spezialmodell ist für besondere Einsatzgebiete im Hinblick auf individuelle Ausstattungswünsche entwickelt worden. Es übernimmt Schreibleistung, Form und Aufbau von den Schwestermodellen der Serie 2300 und kann mit einer Vielzahl von Spezialeinrichtungen nach Kundenspezifikation ausgerüstet werden.

* Eine Schutzmarke der Friden, Inc.



FLEXOWRITER



Schreib-
und Organisationsautomaten
von **Friden**

Die Tastatur



Die vollelektrische Standardtastatur, in arbeitsgerechter Tastenanordnung und -neigung, bedarf keiner Umstellung der Schreibgewohnheiten.

Die Tastaturen aller Modelle der Serie 2300 sichern in zweifacher Hinsicht die richtige Datenablockung: Die Tastensperre gegen Doppelschlag und die Umschaltsperr, die den Typenkorb in der gewählten Stellung festhält.

Die Umschalttasten für Groß- und Kleinschrift sind wie üblich links und rechts in der Tastatur angeordnet. Die Taste GROSSCHRIFT  schaltet den Typenkorb um und arretiert ihn so lange, bis der Gegenbefehl durch die Taste KLEINSCHRIFT  gegeben wird. Wenn eine der Tasten GROSSCHRIFT oder KLEINSCHRIFT niedergedrückt wird, läßt sich eine andere Taste nicht betätigen.

Die Tastaturen sind je nach Modell und nach Landessprache unterschiedlich. Achten Sie aber in jedem Fall auf den Unterschied zwischen eins (1) und dem Buchstaben I sowie der Zahl Null (0) und dem Buchstaben O. Beim Schreiben dieser Zahlen dürfen Sie die ähnlich aussehenden Buchstaben nicht verwenden.

Durch Anheben des Randlösehebels ① können Sie den Wagen über die Randeinstellung hinauschieben. So wird auch das Einführen der Steuerschiene erleichtert.

Der Stechwalzenknopf ② gestattet das zeilengenaue Einstellen des Formulars.

Der Walzenknopf ③ wird zum Einführen und Herausnehmen des Formulars benutzt.

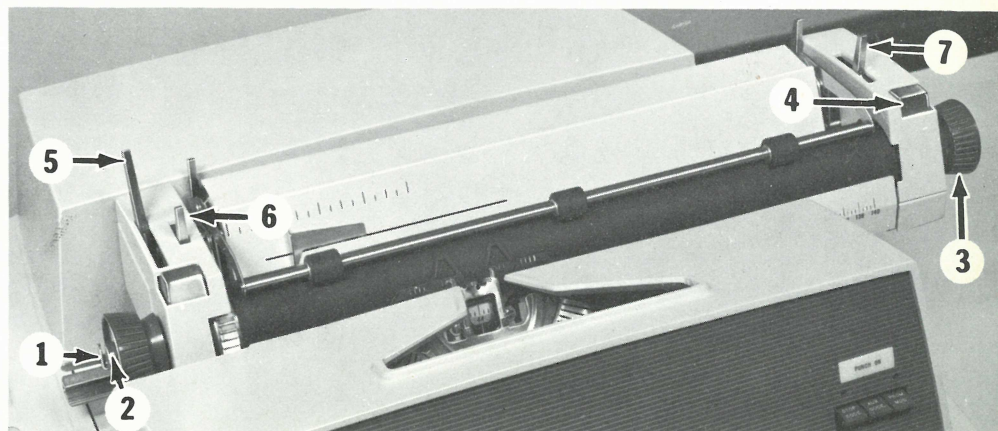
Ein Druck auf eine der beiden Freilaufasten ④ gestattet die freie Beweglichkeit des Wagens nach links oder rechts, sofern die Maschine eingeschaltet ist.

Der Papierandruckhebel ⑤ gibt in vorderer Position das eingespannte Formular zur leichten Justierung frei.

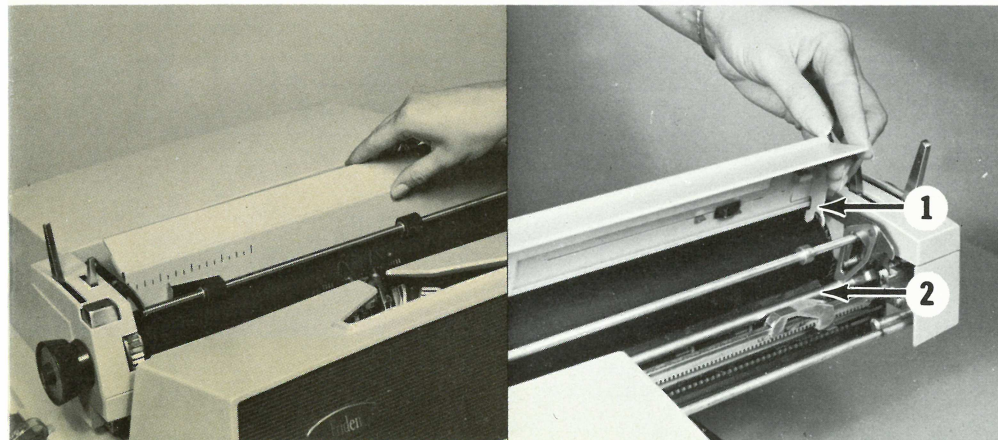
Der Zeilenwahlhebel ⑥ ermöglicht Variationen des Zeilenabstands.

Der Andruckregler ⑦ korrigiert das Schriftbild und die Durchschlagstärke bei unterschiedlicher Kopienzahl.

Der Schreibwagen



Die Papierführung



Auf ihr gleitet der Anschlag für den Papiereinzug. Unter der Papierführung befinden sich die Schienen für das Setzen von Schreibrand und Tabulatoren.


Herausnehmen der Papierführung:

Nach vorn abheben.

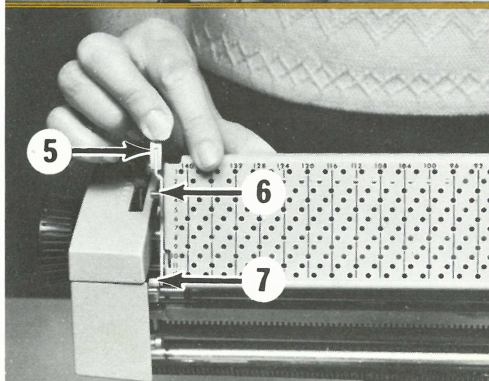
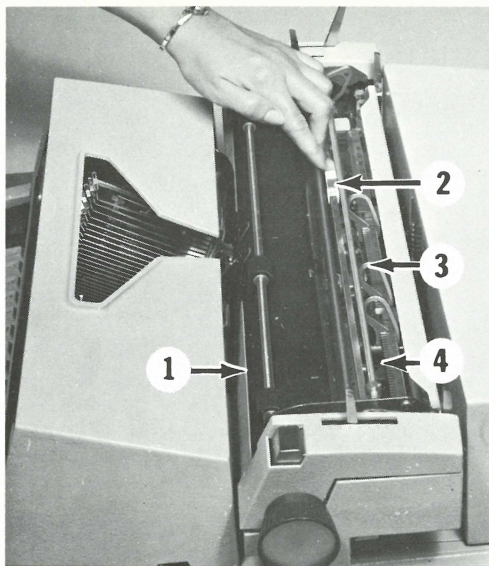
Aufsetzen:

An beiden Seiten über den Schreibwagen halten. Dann Absenken, so daß die Fühlhebel **1** in der unteren Querachse des Wagens **2** einrasten. Herunterdrücken und nach vorne klappen.

Zur Randeinstellung bringen Sie bitte den Wagen in diejenige Position, in der der Schreibrand stehen soll. Dabei hilft Ihnen die Schrittskala ❶ an der Vorderseite des Wagens. Dann drücken Sie den Randsteller ❷ herunter und führen ihn erst ganz nach links, dann soweit nach rechts wie möglich. Prüfen Sie dann noch einmal die richtige Randeinstellung.

Die Tabulation wird durch Druck auf die Taste TAB  ausgelöst und durch Tab Stops ❸, die auf der Tab-Schiene ❹ steckbar sind, beendet. Die Einteilung der Tabschiene entspricht der Schrittskala ❶ am Wagen. Zum Setzen eines Tab-Stops führen Sie ihn bitte von oben in die gewünschte Position ein, drücken ihn herunter und dann leicht nach vorn. Beim Herausnehmen wird er leicht nach hinten gedrückt und dann herausgezogen.

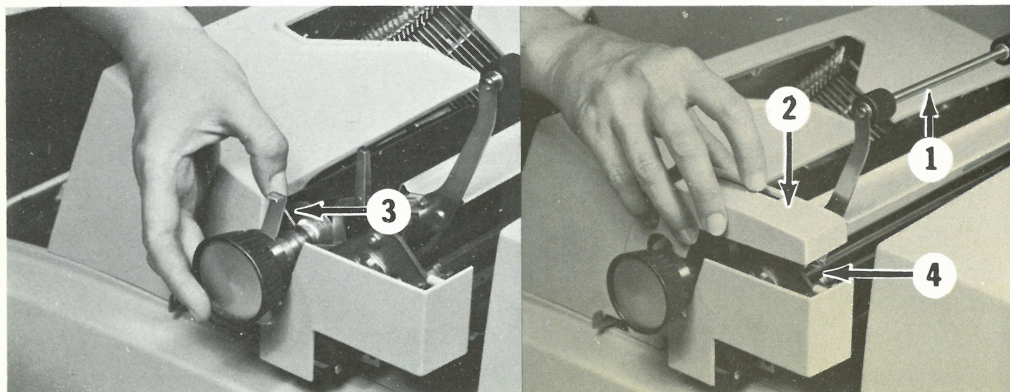
Vor dem Auswechseln von Steuer/Tabulator-schiene klappen Sie bitte erst die Achse mit den Andruckrollen hoch und entfernen Sie die Papierführung. Dann fassen Sie die Steuer-schiene an beiden Seiten an und drücken Sie gleichzeitig die Arretierhebel ❺ nach vorne. Dann läßt sich die Steuer/Tabulatorschiene nach oben herausheben. Das Einsetzen erfolgt umgekehrt. Die kleinen Stifte ❻ müssen in die Führung ❼ hineingleiten, dann kann die Schiene niedergedrückt und arretiert werden. Hinweis: Beim Auswechseln der Steuer-Tabulatorschiene muß der Wagen durch Anheben des Randlösehebels immer in seine äußerste rechte Position gebracht werden.



Die Randeinstellung

Das Setzen der Tabulatoren

Die Schreibwalze



Es ist im allgemeinen nicht notwendig, die Schreibwalze auszuwechseln. Wollen Sie es jedoch tun, so geschieht das Auswechseln nach dem Anheben der Andruckrollen ❶ durch das Abnehmen der Papierführung, der seitlichen Abdeckkappen ❷ und Anheben der Walze an beiden Enden mit niedergedrücktem Arretierhebel ❸.

Das Einsetzen erfolgt bei zurückgezogenem Arretierhebel ❸ zuerst auf der linken, dann auf der rechten Seite. Die Walze muß hörbar einschnappen. Die Abdeckkappen müssen ebenfalls mit ihren Haltefedern ❹ einrasten.

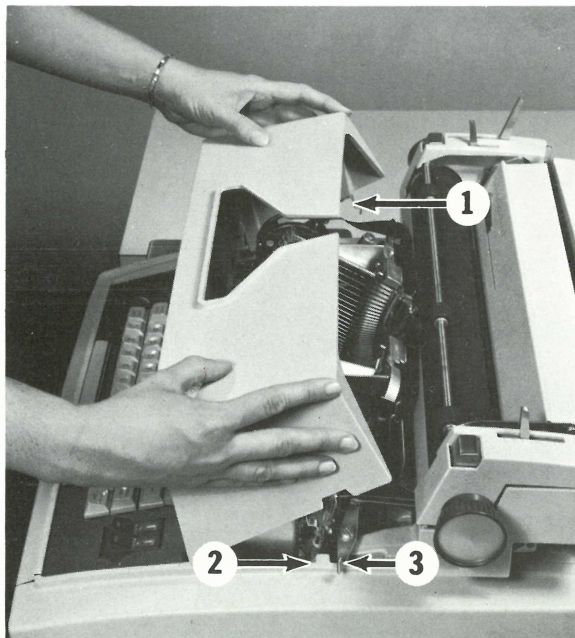
Der Zeilenwahlhebel sollte beim Walzenwechsel in Position 2 stehen.

Die vordere Abdeckhaube

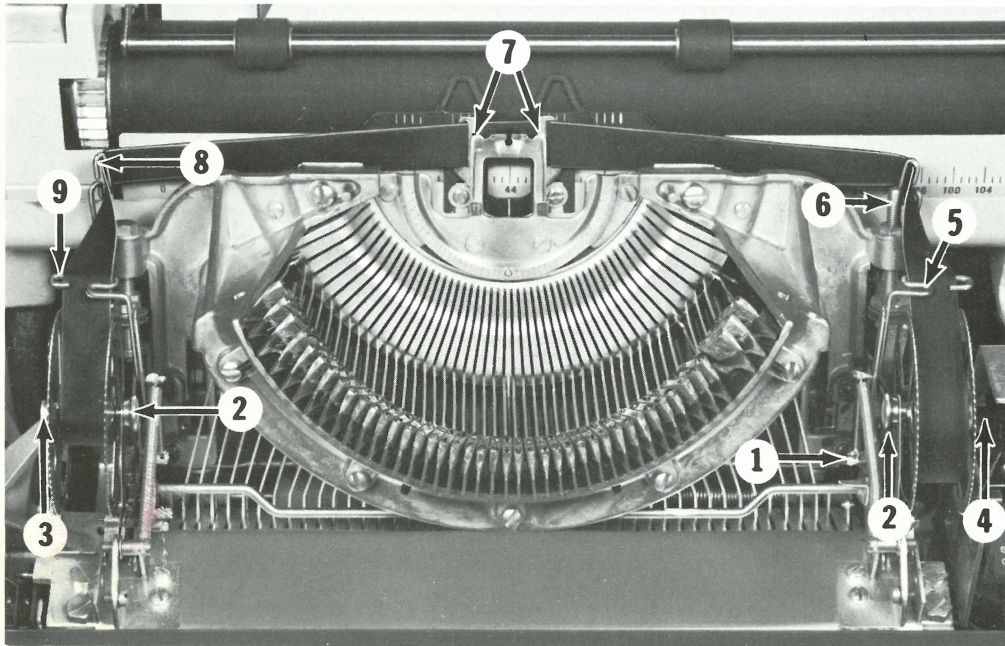
Die vordere Abdeckhaube kann zum Reinigen der Typen oder für den Farbbandwechsel leicht abgehoben werden.

Das Abnehmen geschieht durch einfaches Hochheben und Neigen nach vorn, während das Aufsetzen in umgekehrter Weise erfolgt, wobei die Haltefedern **1** hinter die Zungen **2** schnappen müssen.

Die Zonenumschaltung des Farbbandes erfolgt durch einen kleinen Hebel **3** an der rechten Maschinenseite. Nach vorn gezogen, wird mit der oberen Hälfte des Farbbandes geschrieben, nach hinten gedrückt, wird die untere Farbbandhälfte benutzt. Die mittlere Stellung dieses Hebels schaltet das Farbband aus, was bei der Matrizenbeschriftung notwendig sein kann.



Das Farbband



Die besondere Farbbandführung Ihrer Maschine macht das Auswechseln besonders leicht. Nehmen Sie dazu die vordere Abdeckung ab und führen Sie folgende Handgriffe nacheinander durch:

Wickeln Sie das Farbband vollständig auf einer Spule auf. Dazu muß evtl. der Freilaufhebel **1** bewegt werden.

Nehmen Sie die alte Farbbandspule heraus, indem Sie den Achshalter **2** zurückdrücken. Setzen Sie die leere Farbbandspule in den linken Spulenhalter **3** und die Spule mit dem neuen Farbband in den rechten Halter **4** ein. Fädeln Sie den Farbbandanfang durch den Führungsbügel **5** und dann durch den Umlenkbügel **6**.

Ziehen Sie das Band durch die Farbbandgabel **7** entsprechend der Abbildung.

Führen Sie jetzt das Farbband durch den Umlenkbügel **8** und die Führung **9** zum Kern der leeren Spule, auf dem Sie den Bandanfang befestigen.

Links neben der Standardtastatur sind 5 blaue Funktionstasten angeordnet, über die das automatische Arbeiten der Maschine gesteuert wird. Die Bedeutung der Tasten und die Beschriftung ist je nach Modell und Landessprache unterschiedlich. Die wichtigsten Funktionstasten sind:

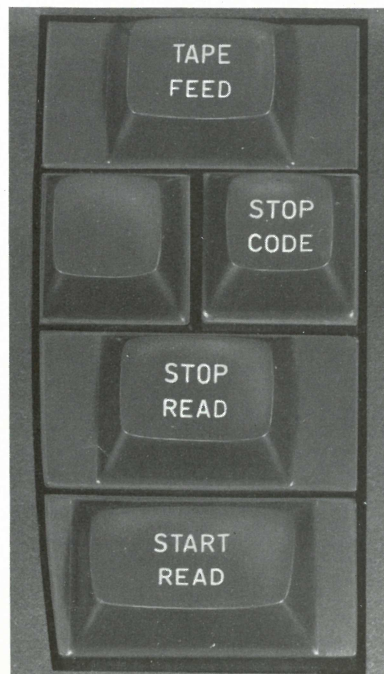
BANDLAUF (TAPE FEED) — löst automatisch Vorlaufcodes oder Überlochungen zur Korrektur. Besitzt die Maschine einen Locher für Lochstreifenkarten, steuert diese Taste den Kartenvorlauf in die Startposition.

STOP CODE — löst einen besonderen Code ab, der beim Lesen die Maschine automatisch anhält.

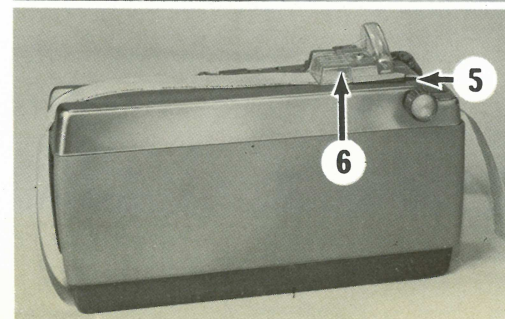
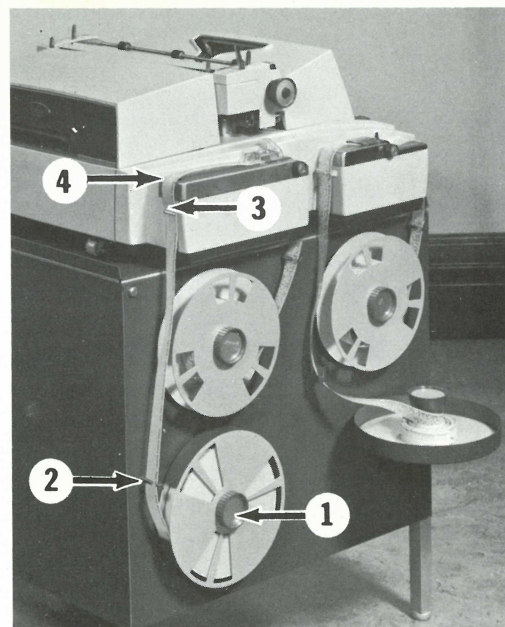
LESEN START (START READ) — bewirkt nach Niederdrücken und Loslassen den Beginn des automatischen Lesens. Kurzes Niederdrücken unterbricht wiederum das Lesen, so daß bei der Korrektur oder beim Test Codes auch einzeln gelesen werden können.

LESEN STOP (STOP READ) — beendet das automatische Arbeiten der Maschine.

Die Funktionstasten



Der Locher für Lochstreifen



Um eine einwandfreie Ablochung zu gewährleisten, müssen Sie den Streifen richtig einlegen. Das ist ganz einfach:

1. Legen Sie in den Vorratsbehälter ① eine neue Rolle Lochstreifen ein und ziehen Sie den Streifen durch den Führungsschlitz ② nach oben.
2. Ziehen Sie den Lochstreifen durch die Führung ③ hinten am Locher und legen Sie ihn um den Winkel ④. Dieser ist mit einem Kontakt verbunden und sperrt die Maschine, wenn einmal der Lochstreifen nicht richtig zugeführt wird, klemmt oder spannt.
3. Bitte öffnen Sie die Abdeckklappe ⑤ vorn am Locher und legen Sie den Streifen von der linken Seite her unter die Lochstation ⑥. Bei bedrucktem Streifen muß der Druckrand links außen und oben liegen.
4. Schließen Sie dann die Locherklappe ⑤, der neue Lochstreifen sollte einige Zentimeter nach unten heraushängen.
5. Wenn Sie jetzt die Taste BANDLAUF drücken, werden die ersten Bandlaufcodes und die kleine Führungslochung in den Streifen eingelocht. Das Transportrad erfaßt dann die Führungslochung und zieht den Streifen gleichmäßig durch.

Bei anderen Ausführungen des Tisches verfahren Sie bitte sinngemäß.

Lochstreifenkarten sind nichts anderes als breite, zick-zack-gefaltete Lochstreifen. Sie werden mit beschrifteten Klebeschildern gekennzeichnet und lassen sich leicht in Karten abstellen. Zum Herstellen von Lochstreifenkarten muß Ihre Maschine mit einem Lochstreifenkartenlocher ausgerüstet sein, selbstverständlich lassen sich dann auch Lochstreifen damit lochen.

Einlegen der Lochstreifenkarten

Schließen Sie die Locherklappe ❶.

Führen Sie den Kartenanfang unter dem Deckblech ❷ soweit hindurch, bis die kleinen Führungslöcher in der Lochstreifenkarte das erste (hintere) Transportrad ❸ erreicht und überdeckt haben.

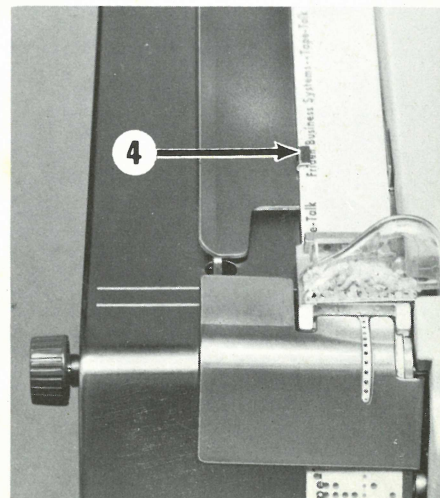
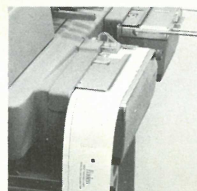
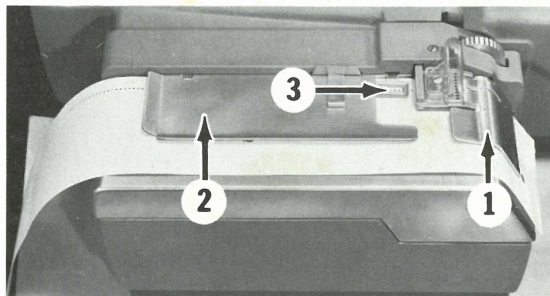
Drücken Sie jetzt die Taste BANDLAUF. Dann wird die Karte automatisch in die Startposition vorgezogen. Dazu dient das große Führungsloch in der Karte und ein Mikroschalter in der Maschine, der die Karte von unten abtastet.

Ist die Information in die Karte eingelocht, wird durch Druck auf die Taste BANDLAUF eine neue Karte automatisch vorgezogen.

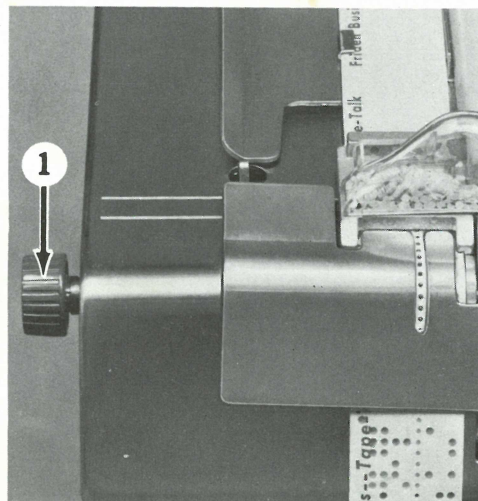
Lochstreifen in Lochern für Lochstreifenkarten

Selbstverständlich verarbeitet ein Locher für Lochstreifenkarten auch Lochstreifen. Diese werden über dem Deckblech ❷ an der Führungsnase ❹ vorbei wie beim Lochstreifenlocher eingelegt.

Der Locher für Lochstreifenkarten



Die Fehlerkorrektur



Die meisten Tippfehler werden unmittelbar bemerkt. Dann ist die Korrektur einfach — auch wenn der Locher eingeschaltet war und so ein falscher Code gelocht wurde.

Wenn Ihnen also einmal ein Tippfehler unterlaufen ist, wenn Sie vielleicht statt „Nummer“ das Wort „Numfer“ geschrieben haben, machen Sie folgendes:

1. Drehen Sie den Lochstreifen mit dem Knopf ❶ am Locher soweit zurück, daß der falsche Code unter der Lochstation liegt. Im vorgenannten Fall müssen Sie also 3 Codes zurückstellen, für die Zeichen `f e r`.
2. Drücken Sie kurz die Taste BANDLAUF, die durch eine Überlochung die falschen Codes auslocht und ungültig macht. Wenn Sie mit Lochstreifenkarten arbeiten, verwenden Sie statt dessen die Taste HILFS-CODE, zusammen mit der Buchstaben-taste C.
3. Bitte schreiben Sie dann die richtigen Buchstaben „mer“. Dann sehen Sie das geschriebene Wort „Numfermer“. Die falschen Buchstaben sind aber ausgelocht und werden beim automatischen Lesen des Lochstreifens nicht geschrieben.

Das ist die ganze Korrektur.

Ein einmal hergestellter Lochstreifen schreibt seinen Dateninhalt so oft wie gewünscht automatisch nieder. Das Einlegen des Streifens ist ganz einfach, wenn Sie folgendes beachten:

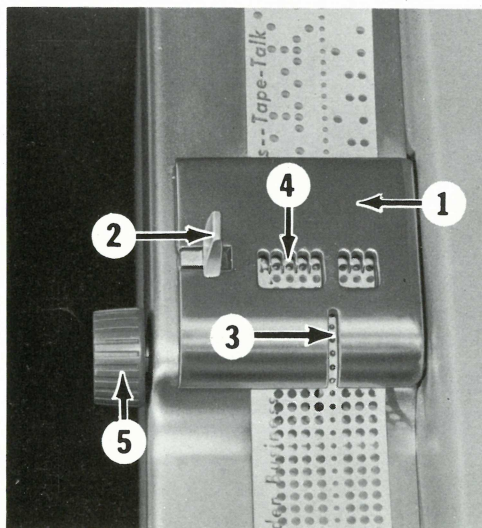
Die Abdeckklappe am Leser ① wird durch Schieben des Arretierhebels ② nach rechts freigegeben und springt auf. Der Lochstreifen wird mit seinem Bandvorlauf zwischen Locher und Leser heraufgeführt und von hinten in die Lesestation eingelegt. Bei bedrucktem Lochstreifen ist der Randdruck jetzt links außen erkennbar.

Die kleine Bandlauflochung muß sicher über den Zähnen des Transportrades ③ liegen. Der richtige Streifentransport kann durch Drehen des Knopfes ⑤ überprüft werden. Die ersten zu lesenden Codes müssen vor der Leserstation ④ liegen.

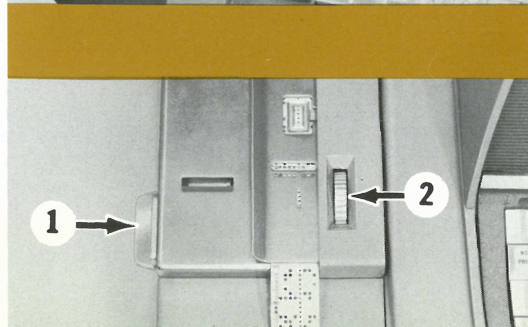
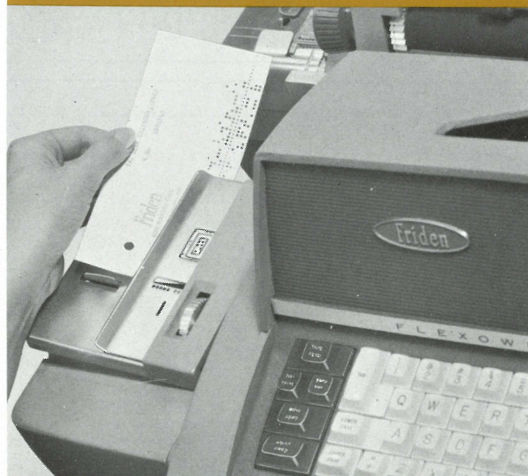
Ist der Streifen richtig eingeführt und die Leserklappe geschlossen, kann über die Taste LESEN START das automatische Arbeiten begonnen werden.

Zum Herausnehmen des Streifens wird die Leserklappe ① durch seitlichen Druck auf den Arretierhebel ② aufgeklappt.

Der Leser für Lochstreifen



Der Leser für Lochstreifenkarten



Ist Ihre Maschine mit einem Leser für Lochstreifenkarten ausgestattet, können Sie natürlich auch normale Lochstreifen lesen.

Einlegen der Lochstreifenkarten

Heben Sie den Lesertisch mit dem kleinen Griff **1** leicht an.

Schieben Sie dann die Lochstreifenkarte von links über die Leserstation.

Drücken Sie die Lochstreifenkarte leicht gegen den rechten und vorderen Anschlag. Lassen Sie die Karte los und drücken Sie den Lesertisch wieder herunter. Der (justierbare) Anschlag hat dann die Karte in die richtige Startposition gebracht. Das Transportrad greift in die Führungslöcher ein.

Befindet sich die Lochstreifenkarte in der richtigen Startposition und ist der Lesertisch heruntergedrückt, bewirkt die Taste LESEN START den Beginn des automatischen Arbeitens der Maschine.

Durch Anheben des Lesertisches wird die Karte frei und kann herausgezogen werden.

Einlegen von Lochstreifen

Lochstreifen werden ähnlich eingelegt wie beim Lochstreifenleser. Der Lesertisch wird durch den Griff **1** hochgehoben und der Streifen von links eingelegt. Mit dem Vorschubrad **2** wird geprüft, ob die Transportrollen die Führungslochung erfaßt haben.

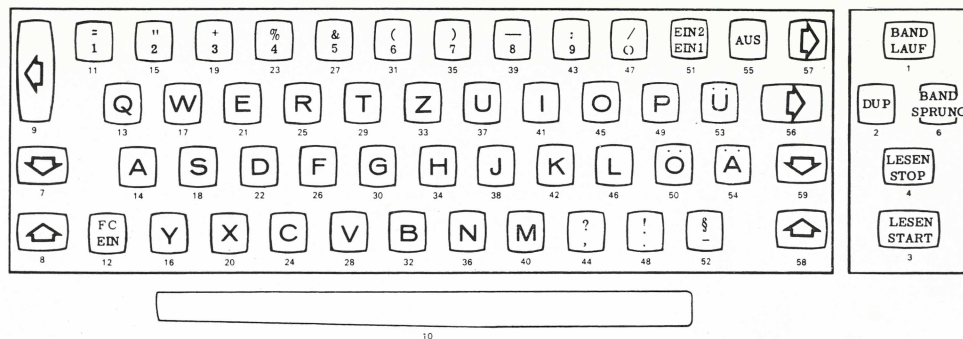
Die Tastatur

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Grundformen der Tastaturen der Modelle 2301, 2302, 2303 und 2304 abgebildet. Die Anordnung der Buchstaben und Zeichen sowie die Bezeichnung der Funktionstasten ist dabei je nach Landessprache verschieden und kann sich auch nach besonderen Kundenwünschen richten.

Die Tasten EIN 1/2, AUS und FC EIN werden durch das Programm der Maschine zur automatischen Steuerung von Locher und zusätzlichen Ausgabegeräten angesprochen.

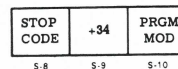
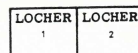
Die Funktionstasten

Neben den Tasten LESEN START, LESEN STOP und BANDLAUF hat der 2301 eine mit DUP (NON PRINT) bezeichnete Funktionstaste. Über sie werden Leser und Locher direkt gekoppelt, d. h. gelesene Codes ohne Schreiben in den Ausgabestreifen dupliziert. Die Taste BANDSPRUNG gestattet das Überlesen von Daten im Lochstreifen, die nicht geschrieben und nicht gelocht werden sollen. Das Ende des Bandsprungs wird über die Programmierung bestimmt.



2301





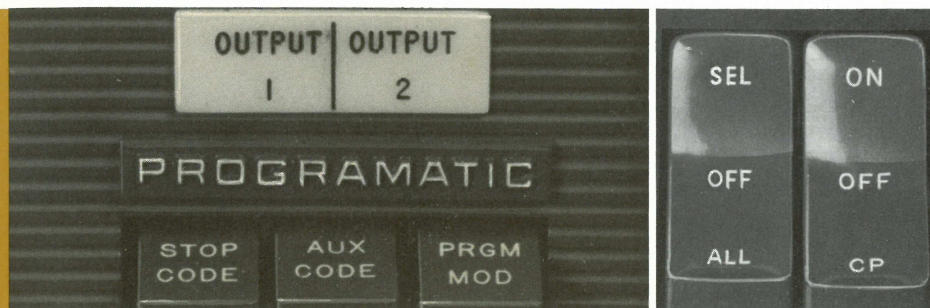
Netzschalter und Lochersteuerung

Der rechte Kippschalter versorgt die Maschine mit Strom — einige Ausführungen des Spezialtisches haben nochmals Schalter dafür — während der linke Kippschalter in 3 Positionen das Arbeiten des Lochers steuert. In der Stellung AUS ist der Locher abgeschaltet. In der Stellung ALL wird der Locher fest eingeschaltet, während er in der Stellung SEL selektiv über die Tasten EIN/AUS innerhalb der Tastatur vom Programm her automatisch gesteuert werden kann.

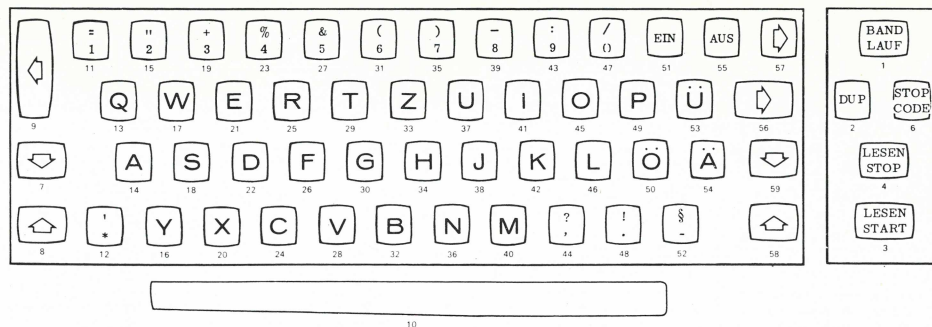
Die Position LK des Hauptschalters unterdrückt die Ablochung einiger Sonderzeichen und wird bei bestimmten Programmen der Datenerfassung verwendet.

Stirntasten und Anzeigelampen

Der Locher an der Maschine wird immer mit „1“ bezeichnet, während über Kabel angeschlossene zusätzliche Ausgabegeräte „Locher 2“ genannt werden. Über die beiden Leuchtfelder wird jeweils das Arbeiten bzw. die Arbeitsbereitschaft angezeigt. Die 3 darunter liegenden Stirntasten werden hauptsächlich beim Programmieren benutzt: Die Taste STOP CODE locht einen entsprechenden Code ab, die Taste + 34 (AUX. CODE) fügt einem über die Tastatur eingegebenen Code Lochungen im 3. und 4. Kanal hinzu und die Taste PRGM MOD kann je nach Programmierung Änderungen von Maschinenfunktionen oder Arbeitsabläufen bewirken.

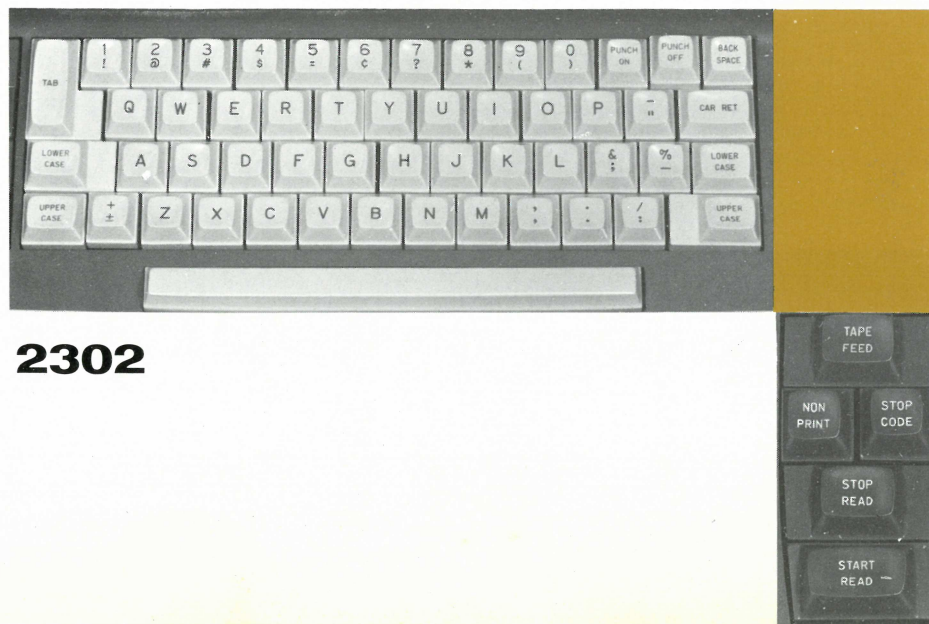


Für die Tastatur des Modells 2302 gilt sinngemäß das beim 2301 auf Seite 14 Gesagte.



Die Funktionstasten

Neben den normalen Funktions-tasten LESEN START, LESEN STOP, BANDLAUF und STOP-CODE besitzt der 2302 eine Taste DUP (NON PRINT), mit der ohne Schreibvorgang gelesene Codes direkt im Ausgabelochstreifen abgelocht werden, die also zum Duplizieren benutzt werden kann. Die Taste BANDSPRUNG ist vorhanden, wenn diese Zusatzeinrichtung eingebaut wurde.



2302

LOCHER EIN

AUX
CODE

PRGM
MOD

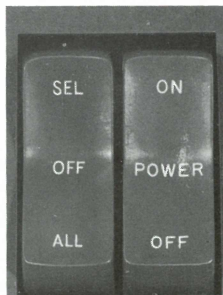
SEL

EIN

AUS

ALL

AUS



PUNCH ON

AUX
CODE

PRGM
MOD

Netzschalter und Lochersteuerung

Wie beim Modell 2301 sind zwei große Kippschalter rechts neben der Tastatur angeordnet. Der rechte Schalter mit 2 Positionen schaltet die Stromzuführung zur Maschine ein und aus. Die Lochersteuerung über den linken Schalter mit den Positionen AUS, ALL und SEL erfolgt wie beim Modell 2301 und ist auf Seite 15 beschrieben.

Stirntasten und Anzeigelampen

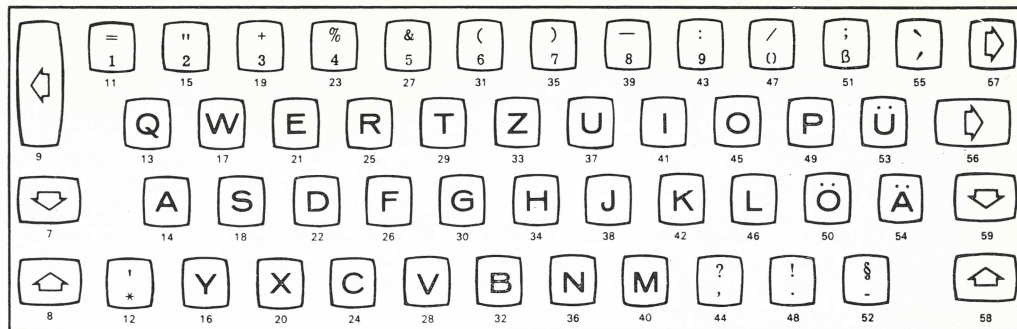
Das Lampenfeld LOCHER EIN leuchtet auf, wenn der Locher an der Maschine arbeitet oder arbeitsbereit ist. Bei der Anschlußverdrahtung für ein weiteres zusätzliches Ausgabegerät kann die Locheranzeige modifiziert sein. In der Standardausführung besitzt das Modell 2302 2 Stirntasten: + 34 fügt jedem auf der Tastatur angeschlagenen Code Lochungen in den Kanälen 3 und 4 hinzu, PRGM MOD modifiziert je nach Programmierung Maschinenfunktionen oder Arbeitsabläufe. Bei Einbau von Zusatzeinrichtungen im 2302 kann auch diese Tastenanordnung verändert sein.

Auch beim 2303 gibt es unterschiedliche Standardtastaturen, die den einzelnen Landessprachen angepaßt sind. Ebenfalls kann durch den Einbau von Zusatzeinrichtungen die Belegung einzelner Tasten vom Standard abweichen.

Mit dem rechten großen Kippschalter ❶ wird die Stromzuführung zur Maschine ein- und ausgeschaltet. Der linke große Kippschalter ❷ ist dem Locher zugeordnet und schaltet diesen ein oder aus.

Anzeigelampe und Stirntaste

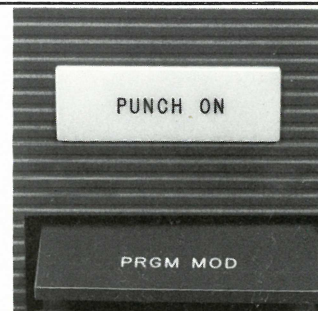
Ist der Locher des 2303 eingeschaltet oder arbeitet er, leuchtet das Lampenfeld LOCHER EIN auf. Die breite Stirntaste PRGM MOD gestattet je nach Programmierung Modifikationen von Maschinenfunktionen oder Arbeitsabläufen. Die Taste HILFSCODE im linken Tastenfeld fügt jedem auf der Tastatur angeschlagenen Code Lochungen im Kanal 3 und 4 hinzu, sie dient zur Programmierung und, zusammen mit der Buchstabentaste C, zur Fehlerkorrektur in Lochstreifenkarten.

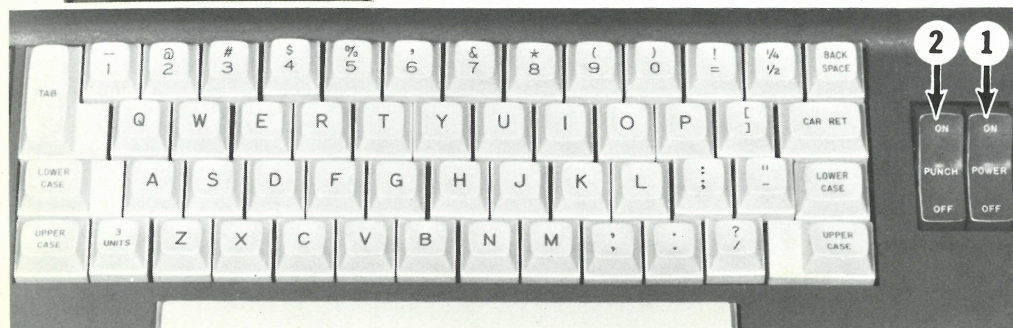
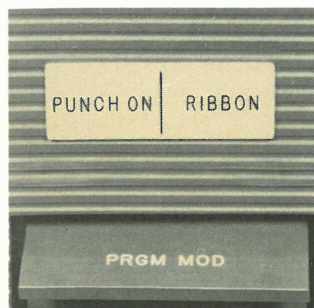
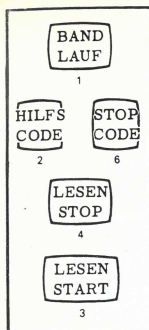


LEERTASTE

10

2303





LOCHER EIN

PRGM. MOD.

S-10

S-2

S-1

LOCHER STROM



2304

Der 2304 schreibt mit variablem Wagenschritt, er wählt automatisch die jedem Buchstaben nach grafischen Gesichtspunkten zukommende Breite aus, wodurch der Eindruck einer Buchdruckschrift entsteht. So schreibt der 2304 z.B. den Buchstaben w doppelt so breit wie den Buchstaben i und schaltet auch bei Großbuchstaben den Wagenschritt entsprechend um. (L wird doppelt so breit wie I). Eine besondere Taste beim 2304, mit der der Wagen in 3 Einheiten bewegt wird, gestattet die weitere Ausnutzung des variablen Wagenschrittes. Die sonstige Ausführung der Tastatur und die Funktion der Kippschalter ist die gleiche wie beim Modell 2303.

Anzeigelampen und Stirntasten

Die Funktion des Anzeigefeldes LOCHER EIN (PUNCH ON) und der Stirntaste PRGM MOD entspricht ebenfalls derjenigen des Modells 2303.

Der 2304 schreibt nicht mit einem normalen Farbband, sondern mit einem sogenannten Kohleband, das ein besonders scharfes, reproduktionsfähiges und repräsentatives Schriftbild ergibt. Dieses Band kann beim Schreiben nur einmal verwendet werden, deshalb entfällt die übliche Farbbandumschaltung, die durch ein Anzeigesystem für das Erreichen des Bandendes ersetzt wird. Ein Anzeigefeld FARBBAND (RIBBON) leuchtet auf, wenn nur noch etwa 1 m Band vorhanden oder die Aufwickelspule voll ist. Sie müssen dann das Kohleband wechseln. Das Aufleuchten des Anzeigefeldes während des automatischen Lesens stoppt die Maschine, damit auch bei unbewachter Maschine keine Fehler auftreten können.



Die kleinen Bedienungsfehler

Sperrt die Tastatur?

Eine Sperrung der Tastatur zeigt an, daß eine der Prüfeinrichtungen in der Maschine eine Fehlfunktion entdeckt hat. Bitte prüfen Sie deshalb die im folgenden angegebenen Punkte, in vielen Fällen wird dann ein Eingreifen des Friden Kundendienstes gar nicht nötig sein.

Drücken Sie nach einer Tastatursperre bitte die Taste **BANDLAUF**. Wird dann die Sperre nicht aufgehoben, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Sind Maschine — und gegebenenfalls der Spezialtisch — über Stecker mit dem Stromnetz verbunden?
- Sind Maschine — und gegebenenfalls Spezialtisch — eingeschaltet?
- Steht der Schreibwagen links vor dem eingestellten Schreibrand? Dann drücken Sie für den Wagenfreilauf die Tasten und schieben den Wagen wieder in die normale Schreibposition.
- Steht der Schreibwagen ganz rechts am Walzenrand über die normale Schreibbreite und über die letzte Tab-Position hinaus? Dann schieben Sie den Wagen wieder bis zum normalen Schreibrand nach links zurück.
- Bitte überprüfen Sie den Locher...

Ist der Lochstreifen vielleicht zu Ende?

Ist der Lochstreifen oder die Lochstreifenkarte richtig eingelegt?

Ist die Spannung in der Streifenzufuhr so stark, daß der Kontrollschalter hinten am Locher eingedrückt wird?
Ist die Locherklappe geschlossen?

Liest der Leser nicht?

Die Maschine liest nicht, wenn die Tastatur gesperrt ist. Bitte lesen Sie in diesem Fall den Absatz über die Aufhebung dieser Sperre. Wenn das nichts nützt, prüfen Sie bitte folgendes:

- Ist der Lochstreifen oder die Lochstreifenkarte richtig in den Leser eingelegt?
- Klemmt die Zufuhr von Streifen oder Karte?
- Ist der Streifen nicht verdreht und wird er richtig transportiert?
- Ist (beim Lochstreifenkartenleser) der Lesertisch heruntergedrückt? Ist (beim Lochstreifenleser) die Leserklappe geschlossen?

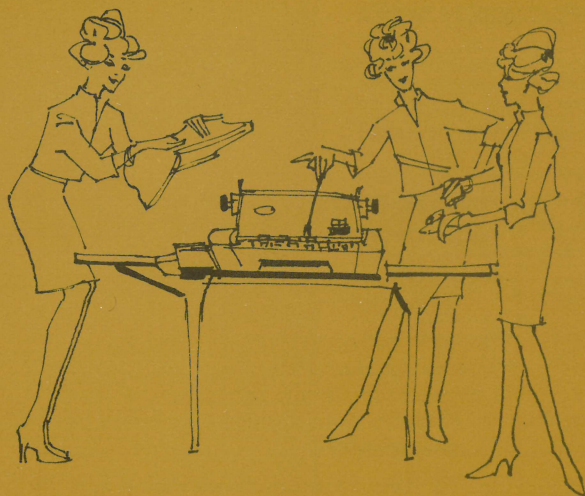
Ist der Anschlag zu schwach?

- Sind Farbband und Farbbandspulen richtig geführt bzw. eingesetzt?
- Steht der Farbband-Umschalter an der rechten Seite der Maschine richtig? (entweder in vorderer oder hinterer Position, in der Mitte ist das Farbband ausgeschaltet).
- Ist der Andruckregler rechts am Schreibwagen für die Stärke des Formularsatzes richtig eingestellt?

Läuft das Programm nicht?

Eine besondere Einarbeitung in das Programm, mit dem Ihre Maschine arbeitet, erfolgt durch die Mitarbeiter der Verkaufsorganisation von Friden bei der Aufstellung der Maschine. Wenn einmal Ihre Maschine nicht ordnungsgemäß arbeitet, überprüfen Sie bitte auch folgende Punkte:

- Haben Sie auch die richtige Steuer/Tabulatorschiene für den vorliegenden Arbeitsablauf eingesetzt?
- Steht der Randsteller in der richtigen Position?
- Ist der linke der beiden großen Kipp-schalter neben der Tastatur, der den Locher steuert, dem Programmierungshinweis entsprechend richtig eingestellt?



Pflege

Ihr neuer 2300 FLEXOWRITER Schreib- und Organisationsautomat verdient die bestmögliche Pflege. Ihn stets in gutem Zustand zu halten, ist genau so wichtig wie seine richtige Bedienung.

Decken Sie ihn immer mit der Staubschutzhaube ab, wenn Sie nicht daran arbeiten.

Stauben Sie täglich die Maschine ab.

Säubern Sie regelmäßig die Typen mit einer trockenen und harten Bürste. Bürsten Sie aber nicht zu stark und

nur nach vorne, von der Maschine weg. Wenn Sie es für nötig halten, flüssige Reinigungsmittel zu verwenden, wenden Sie diese bitte sparsam an.

Bitte säubern Sie Walze und Andruckrollen wöchentlich mit einem nichtfasernden Tuch, getränkt mit Reinigungsmitteln.

Der Stanzabfall im Auffangkasten kann zu größeren Mengen anwachsen. Bitte entleeren Sie den Auffangkasten im Spezialtisch deshalb von Zeit zu Zeit.

	8	7	6	5	4	3	2	1	2201	2301	2302	2303/2304
EL	8								WR	WR	WR	WR
SPACE				5					LEER	LEER	LEER	LEER
SKIP			6	5	4	3	2		TAB	TAB	TAB	TAB
PI-3			6		4		2		ROCK		ROCK	ROCK
0			6						0 /	0 /	0 /	0 /
1								1	1 =	1 =	1 =	1 =
2								2	2 "	2 "	2 "	2 "
3				5				3	3 +	3 +	3 +	3 +
4						3		4	4 %	4 %	4 %	4 %
5				5		3		5	5 &	5 &	5 &	5 &
6				5		3	2	6	6 (6 (6 (6 (
7						3	2	7	7)	7)	7)	7)
8					4			8	8 —	8 —	8 —	8 —
9				5	4			9	9 .	9 .	9 .	9 .
A	7	6	5					1	a A	a A	e A	e A
B	7	6					2		b B	b B	b B	b B
C	7	6	5				2	1	c C	c C	c C	c C
D	7	6				3			d D	d D	d D	d D
E	7	6	5			3		1	e E	e E	e E	e E
F	7	6	5			3	2		f F	f F	f F	f F
G	7	6				3	2	1	g G	g G	g G	g G
H	7	6				4			h H	h H	h H	h H
I	7	6	5	4					i I	i I	i I	i I
J	7	6	5					1	j J	j J	j J	j J
K	7	6	5					2	k K	k K	k K	k K
L	7	6					2	1	l L	l L	l L	l L
M	7	6	5			3			m M	m M	m M	m M
N	7	6				3		1	n N	n N	n N	n N
O	7	6				3	2		o O	o O	o O	o O
P	7	6	5			3	2	1	p P	p P	p P	p P
Q	7	6	5	4					q Q	q Q	q Q	q Q
R	7	6						1	r R	r R	r R	r R
S			6	5			2		s S	s S	s S	s S
T			6				2	1	t T	t T	t T	t T
U			6	5			3		u U	u U	u U	u U
V			6				3	1	v V	v V	v V	v V
W			6				3	2	w W	w W	w W	w W
X			6	5			3	2	x X	x X	x X	x X
Y			6	5	4				y Y	y Y	y Y	y Y
Z			6	4				1	z Z	z Z	z Z	z Z
#					4		2	1	F1 MNP STOP	STOP	STOP	STOP
@				5	4	3			F2	NP (AUX SP)	NP (AUX SP)	
%				6	4	3			F3 PR RES	PR (AUX 0)	PR (AUX 0)	
*	7	6			4	3			F4	ON 1	PUNCH ON	
SP2	7	6			4	3	2		F5	ON 2		
E.C.2			6	4	3	2	1		F6	OFF	OFF	
CR	7	6			4	3	2		F7	FC EIN		3 EINH.
PI-7					4	3		1	F8	TSR (AUX 1)	PI-7 (AUX 1)	
E.C.1					4	3	2		F9	SW (AUX 2)	SW (AUX 2)	
COR.				5	4	3	2	1	F10	DS (AUX 3)	DS (AUX 3)	
ERROR	7	6			4	3	2	1	F11	FF (AUX L)	FF (AUX L)	FF (AUX L)
PI-6	7	6			5	4	3	1	F12	AID (AUX J)	AID (AUX J)	
PI-4			6	5	4	3		1	F13	DUP (AUX J)		
□	7	6	5	4	3				GROSSB.	GROSSB.	GROSSB.	
SP1	7	6	5	4			2		KLEINB.	KLEINB.	KLEINB.	
.	7	6			4		2	1	00	00	00	00
-	7	6	5	4			2	1	. ?	. ?	. ?	. ?
-	7	6							- \$	- \$	- \$	- \$
/			6	5				1	00	00	00	00
\$	7	6	5	4			2	1	8A	8A	8A	8A
&	7	6	5						. !	. !	. !	. !
PI-1			5	4					PI 1			
PI-5	7	6			4	3		1	PI-5 (AUX A)	PI-5 (AUX A)		
PI-2	7	6			4	3			PI-2 (2. B.)			
FEED	7	6	5	4	3	2	1		BANDLAUF	BANDLAUF	BANDLAUF	BANDLAUF

Codierung

Inhalt

Pflege	22
Der Schreibwagen	2
Die kleinen Bedienungsfehler	20–21
Sperrt die Tastatur?	
Liest der Leser nicht?	
Ist der Anschlag zu schwach?	
Läuft das Programm nicht?	
Die Fehlerkorrektur	11
Die vordere Abdeckhaube	6
Die Tastatur	1
Die Funktionstasten	8
Die Randeinstellung	4
Die Papierführung	3
Die Schreibwalze	5
Der Locher für Lochstreifen	9
Der Locher für Lochstreifenkarten	10
Der Leser für Lochstreifen	12
Der Leser für Lochstreifenkarten	13
Das Farbband	7
Das Setzen der Tabulatoren	4
Das Modell 2301	14–15
Das Modell 2302	16–17
Das Modell 2303	18
Das Modell 2304	19

**Friden GmbH, 8500 Nürnberg 2, Marienstr. 10 Postfach 2466
Telefon *203888 Telex 06-22549**

1000 Berlin W 30, Rankestr. 5-6/V rechts Telefon 8 81 20 87 · 4800 Bielefeld, Detmolder Str. 12
Telefon 6 55 15 · 2800 Bremen, Parkallee 71 Telefon 34 30 37/38 · 4600 Dortmund, Klosterstr. 6
Telefon 52 62 52 · 4000 Düsseldorf 10, Kaiserstr. 46 Telefon 48 30 44/5 · 6000 Frankfurt/Main,
Oederweg 151 Telefon 55 02 73/4 · 2000 Hamburg 26, Ausschlägerweg 41 Telefon 2 50 56 46/7
3000 Hannover, Am Klagesmarkt/Ecke Striehlstr. Telefon 189 61/92 · 5000 Köln, Melatengürtel 75
Telefon 52 20 81/3 · 6800 Mannheim, Friedrichsring 2a-4 Telefon 4 53 96/97 <24 998/99>
8000 München 2, Alfonsstr. 1 Telefon 516 58 61 · 8500 Nürnberg 2, Marienstr. 10 Telefon 20 38 54
7000 Stuttgart W, Johannesstr. 33 Telefon *62 38 72, 62 09 92

**Friden AG., 8040 Zürich, Badenerstr. 329
Telefon 051/549184 Telex 52024**

4000 Basel, Elisabethenanlage 7 Tel. 061/24 44 58 · 3007 Bern, Eigerstr. 80 Tel. 031/46 27 47
1000 Lausanne, 10, Place de la Gare Tél. 021/23 40 08 · 9000 St. Gallen, Torstr. 25 Tel. 071/24 99 30
8040 Zürich, Badenerstr. 329 Tel. 051/54 91 84

**Friden Büromaschinengesellschaft mbH, 1010 Wien, Opernring 1
Telefon 573592 Telex 13463**

4020 Linz, Volksgartenstr. 22 Tel. 2 21 30 · 5020 Salzburg, Weitmoserstr. 3 Tel. 72 98 38
8010 Graz, Joanneumring 9 Tel. 9 55 56

Friden*

FORM INT. 3003 / PRINTED IN BELGIUM